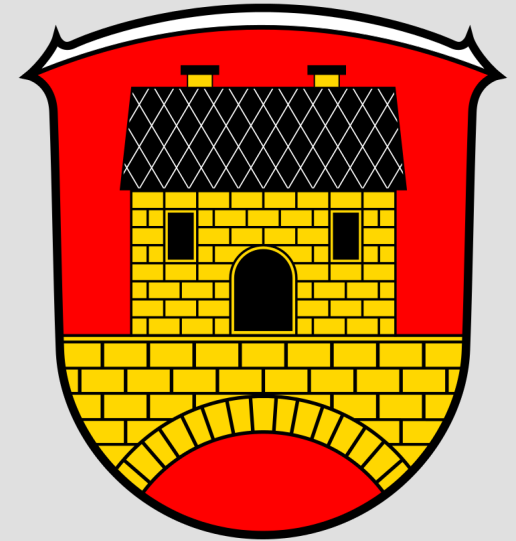


# Bürgerbeteiligung zur Gemeindeentwicklung in Einhausen

Abschlussveranstaltung am 23. April 2015



# Inhalt

- Ablauf der Bürgerbeteiligung
- Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Ergebnisse der Zukunftswerkstatt
- Projektpriorisierung
- Weiterführende Schritte





# Vorgehensweise

Bestandsaufnahmen, Bürgerworkshops, Öffentlichkeitsarbeit

## PHASE 1: START

Fragebogenaktion zur Gemeindeentwicklung „Was gibt's zu tun?“



## PHASE 2: BEARBEITUNG UND MODERATION

Auswertung der Befragungsergebnisse und  
Durchführung einer Zukunftswerkstatt

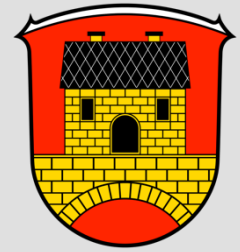


## PHASE 3: ABSCHLUSS

Präsentation der Ergebnisse und  
Projektpriorisierung

Öffentlichkeitsarbeit





# Rücklauf der Fragebögen

## Ergebnisse

- Ausgabe: November 2014
- Abgabe: 19. Dezember 2014
- Einwohner: Ca. 6.500
- Haushalte: ca. 2.800
- Rücklaufquote: fast **24%!!!** (651 Fragebögen)
- **Hohe Beteiligungs- und Mitwirkungsbereitschaft!!!**

GEMEINDE EINHAUSEN



FRAGEBOGEN ZUR GEMEINDEENTWICKLUNG

Allgemeine Angaben zum Haushalt:

Straße \_\_\_\_\_

| Anzahl der Personen im Haushalt: | davon im Alter von... |              |               |               |               |               |               |
|----------------------------------|-----------------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                  | 0 - 6 Jahre           | 7 - 12 Jahre | 13 - 18 Jahre | 19 - 30 Jahre | 31 - 50 Jahre | 51 - 65 Jahre | über 65 Jahre |
| Gesamtzahl                       |                       |              |               |               |               |               |               |
|                                  |                       |              |               |               |               |               |               |

Beim Ausfüllen des Fragebogens sind auch Mehrfachnennungen möglich.

Der Fragebogen sollte grundsätzlich einmal pro Haushalt ausgefüllt werden. Wenn die Meinungen zu den einzelnen Fragen innerhalb der Mitglieder eines Haushaltes zu stark auseinander gehen, z.B. aufgrund des Alters oder unterschiedlicher Interessen, darf dies auch auf dem Fragebogen vermerkt werden. Hierfür können z.B. verschiedene Farben verwendet werden oder der Fragebogen kann kopiert und mehrfach abgegeben werden. Wenn Sie bei einer Frage nicht persönlich betroffen sind oder die Situation nicht einschätzen können, dann können Sie Beantwortung der jeweiligen Frage einfach offen lassen und die Frage streichen oder theoretisch beurteilen.

Bei den Fragen mit Ankreuzmöglichkeit (Ziffern von 1-6) sind die Bewertungen ähnlich wie Schulnoten zu vergeben. Dabei bedeutet:

- |                      |                                   |
|----------------------|-----------------------------------|
| 1 = „sehr gut“       | bzw. „trifft in vollem Umfang zu“ |
| 2 = „gut“            | bzw. „trifft überwiegend zu“      |
| 3 = „befriedigend“   | bzw. „trifft in Teilen zu“        |
| 4 = „ausreichend“    | bzw. „trifft gerade noch zu“      |
| 5 = „mangelhaft“     | bzw. „trifft weniger zu“          |
| 6 = „unbefriedigend“ | bzw. „trifft nicht zu“            |



# Fragebogenaktion

## Zusammenfassung der Ergebnisse

- Hohe Beteiligung von Familien mit Kindern und jungen Paaren
- Gutes Infrastrukturangebot (gute medizinische Versorgung, gute Versorgung mit Lebensmitteln, öffentliche Einrichtungen wie z.B. Hallenbad, jedoch Bedarf an Drogeriemarkt und Kinderarzt)
- Verkehr: Gut ausgebaute Fußwege, jedoch Entwicklungspotential bei Radwegen und Verbesserung des ÖPNV
- Schönes Wohnumfeld, Verbesserung des Ortsbildes durch Grünflächen und Bäume
- Ausweitung der Betreuungsmöglichkeiten/ Wohnformen für Senioren
- Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche
- Verbesserung/ Ausweitung des gastronomischen Angebotes und des Tourismus





# Allgemeine Zufriedenheit

## Was sind die Potentiale von Einhausen

- Wir sind ganz allgemein mit unserem Wohnort zufrieden: 2,1



### Am Besten gefällt uns

- Gute Lage der Gemeinde, Ruhe
- Reges Vereinsleben
- Natur und Landschaft
- Dorfgemeinschaft, Umgang miteinander, gute Nachbarschaften
- Verkehrsanbindung
- Hallenbad
- Renaturierung der Weschnitz
- Veranstaltungen, wie z.B. die Kerwe
- Kreisel am Ortseingang

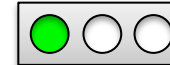




# Allgemeine Zufriedenheit

## Was sind die Defizite von Einhausen

- Wir sind ganz allgemein mit unserem Wohnort zufrieden: 2,1



## Folgendes gefällt uns nicht und sollte verbessert werden

- Internetgeschwindigkeit
- „Minikreisel“ Sportplatz/Waldstraße
- Die Parkplatzsituation (Juxplatz/ Hallenbad)
- Verkehrssituation
- ÖPNV
- Mangel an Radwegen

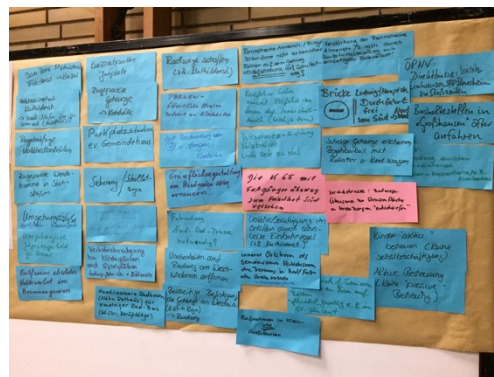
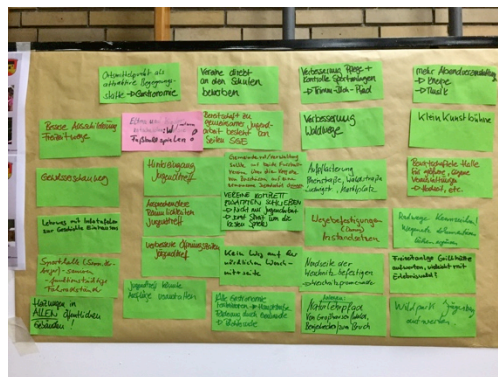
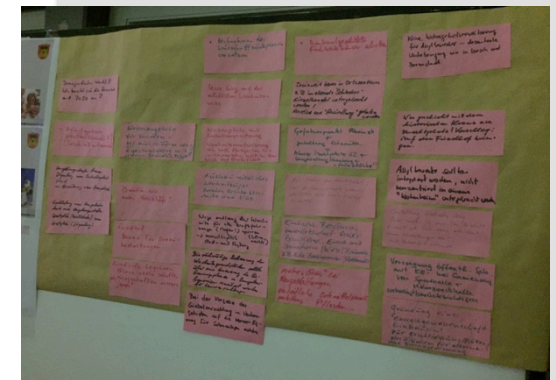




# Zukunftswerkstatt

## Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen

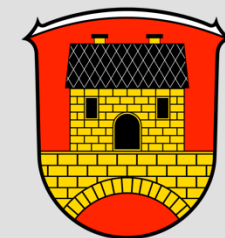
- 3 Themenfelder:  
Bauen/ Wohnen/ Gestaltung  
Verkehr und Infrastruktur  
Kultur/ Freizeit/ Tourismus
- Ergänzung und Konkretisierung der Vorschläge aus Fragebogenaktion
- **Beteiligung von mehr als 100 Interessierten**  
=> **Erarbeitung von über 40 Ideen!**





# Zukunftswerkstatt

## Ergebnisse, Ideen – Themenfeld „Infrastruktur und Verkehr“



| Fahrender Verkehr   | Prioritäten |
|---|-------------|
| Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Geschwindigkeitsreduktion (z.B. in der Mathildenstraße, Almenstraße, Ringstraße, etc.): Einrichtung von 30er Zonen, bauliche Maßnahmen (z.B. Aufpflasterungsmaßnahmen), Geschwindigkeitskontrollen. Weitere Vorschläge zur Geschwindigkeitsreduktion: Verkehrsberuhigung durch Einbahnstraßensystem oder Mischverkehrsflächen in der Innenstadt |             |
| ggf. Einrichtung eines Kreisels auf der Mathildenstraße, in Höhe der Einmündung Friedenstraße   |             |
| Schaffung und Sicherung von Schulleitwegen  |             |
| Planung einer Umgehungsstraße/ Ortsrandstraße (Vorschläge: Kroisbacher Straße/ Nibelungenstraße und Jägersburger Straße/ K 61 )   |             |
| Einführung regelmäßiger Verkehrskontrollen (fahrender und ruhender Verkehr)   |             |
| Gefahrenpunkt Rheinstraße in Sanierung Marktplatz aufnehmen   |             |

| Ruhender Verkehr  | Prioritäten |
|---|-------------|
| Kontrollen von zugeparkten Wendehammer, Stichstraßen, Zufahrten und Gehwegen (Parken entgegen der Fahrtrichtung, Parken auf Rettungswegen und Behindertenparkplätzen) |             |
| Verbesserung der Parksituation im Bereich des ev. Gemeindehauses bzw. auf Parkplatzangebot hinter dem alten Wohnheim hinweisen  |             |
| Schaffung von Kurzparkmöglichkeiten am Juxplatz, zusätzlich Beschränkung der Parkzeiten   |             |
| Entfernung des absoluten Halteverbots in der Brunnengewann  |             |

# Zukunftswerkstatt

## Ergebnisse, Ideen – Themenfeld „Infrastruktur und Verkehr“



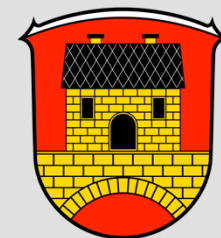
| ÖPNV  | Prioritäten |
|---|-------------|
| Einrichtung einer Direktbusverbindung Lorsch-Einhausen-Bensheim (zu Stoßzeiten) |             |
| Kürzere Bustaktung für Haltestellen (15 Minuten)                                |             |

| Rad- und Fußverkehr  | Prioritäten |
|--|-------------|
| Errichtung abschließbarer Fahrradboxen in der Nähe des Rathauses   |             |
| Verbesserung der Radwegeinfrastruktur und Ausbau des Radwegenetzes (bspw. Nord-Süd-Trasse), bestehende Radwege besser ausschildern und Lücken schließen, Radwegemarkierungen verbessern/erneuern |             |
| Beidseitige Schaffung/Befestigung von Geh- und Radwegen entlang der Weschnitz sowie Ausbesserung der bestehenden Wege auf dem Weschnitzdamm  |             |
| Schaffung einer Querungshilfe über die K 65  |             |
| Verbesserung von Gehwegen im Ortskern (teilweise schlechte Begehrbarkeit mit Rollator und Kinderwagen)   |             |

| Infrastruktur  | Prioritäten |
|--|-------------|
| Einrichtung eines Mittagstisch für Senioren (ergänzend Essen auf Rädern) |             |

# Zukunftswerkstatt

## Ergebnisse, Ideen – Themenfeld „Kultur, Freizeit und Tourismus“

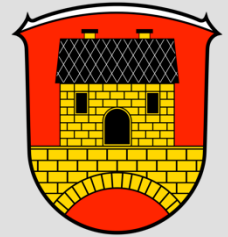


| Gastronomie  | Prioritäten |
|--|-------------|
| Ortsmittelpunkt als Begegnungsstätte über Gastronomie ausgestalten, mehr Gastronomie in Gemeindeindezentrum ansiedeln [Pächtersuche] |             |
| Reaktivierung alter Gastronomie in der Hauptstraße, Pächtersuche   |             |

| Kultur, Freizeit und Tourismus   | Prioritäten |
|--|-------------|
| Ergänzung der touristischen Infrastruktur: Schaffung eines Naturlehrpfades, Infotafeln zur Ortsgeschichte errichten, Gewässerschauweg einrichten, Heimatmuseum schaffen  |             |
| Aufwertung der Freizeitanlagen um Grillhütte   |             |
| Verbesserung und Pflege von Waldwegen und Sportanlagen, Wegebefestigung/-Schaffung an der Weschnitz (Promenade), Ausbau des nördlichen Weschnitzufers, Gestaltung der Weschnitz nach ökologischen Gesichtspunkten  |             |
| Ergänzung und Verbesserung des kulturellen Angebotes: Schaffung eines größeren Angebots im Rahmen des Abendprogramms, Einrichten einer Kleinkunsthöhne, bewirtschaftete Halle/ Kneipe mit eigenen Veranstaltungen sowie Prüfung und Verbesserung von Freizeitangeboten |             |
| Sanierung der Sporthalle   |             |
| Bau einer Veranstaltungshalle (bspw. auch für Hochzeiten geeignet)   |             |
| Verbesserung des Jugendtreffs (Öffnungszeiten, Räumlichkeiten, mehr Ausflüge, etc.)  |             |
| Gemeinsame Jugendarbeit der Vereine  |             |
| Fußballvereine (FSGE und FSV) komplett zusammen schließen (mindestens jedoch die Jugendabteilungen, Gastspielrecht für alle Einhäuser Kinder)  |             |
| Verbesserte Vereinswerbung betreiben (Angebote oft nicht bekannt)  |             |

# Zukunftswerkstatt

## Ergebnisse, Ideen – Themenfeld „Bauen, Leben und Wohnen“



| Bauen und Energie   | Prioritäten |
|---|-------------|
| Dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen und geeigneter Wohnraum schaffen (Integration)  |             |
| Nutzung regenerativer Energieversorgungsmöglichkeiten bei Sanierung der Sporthalle und der Mehrzweckhalle, bei Vorgabe der Giebelrichtung im Rahmen von Bebauungsplänen auf Solarenergietauglichkeit achten |             |
| Gründung einer Energiegenossenschaft zur Gewinnung alternativer Energie   |             |
| Erschließung neuer Baugebiete durch Umgehungsstraße (von Sportplatz Jägersburg zu Sportplatz Waldstraße)  |             |
| Wohnangebote für Senioren   |             |
| Schaffung seniorengerechter Wohnformen  |             |
| Schaffung von Wohnangeboten für Senioren auch in Form von Eigentumswohnungen, Wohnen in eigenständigen Einheiten  |             |
| Ortsbild  | Prioritäten |
| Beschluss einer Gestaltungssatzung für Neubaugebiete und für Altbereich   |             |
| Sanierung des Marktplatzes, Gestaltung der Ortsmitte  |             |
| Erhaltung ortsbildprägender und denkmalgeschützter Gebäude  |             |
| Stärkere Begrünung des Siedlungsbereichs (Freibereiche und Plätze begrünen und schön gestalten, Organisation von Patenschaften)   |             |
| Umnutzung/ Reaktivierung von leer stehenden Gebäuden  |             |
| Bessere Gestaltung der Friedhöfe: Friedhöfe begrünen und private Pflegschaften gründen, ggf. Schaffung eines Ruheforstes, grundsätzliche Frage: Benötigen wir zwei Friedhöfe?                               |             |
| Bessere Gestaltung des Riedroder Weges  |             |
| Christliches Kreuz nach Marktplatzsanierung auf Friedhof installieren   |             |



# Zukunftswerkstatt

## Projektpriorisierung – Moderationstechnik „Wandelgang“

- Im „Wandelgang“ hängen die bisher zu jedem Themenfeld erarbeiteten Projekte
- Es besteht die Möglichkeit zum kurzen Gedankenaustausch bzw. für Fragen

### Vorschlag für Prioritäten zu den themenfeldbezogenen Maßnahmen „Welche Maßnahmen sind insgesamt am Wichtigsten?“

- Jeder Teilnehmer erhält 15 Punkte
- In jedem Themenfeld erhalten die jeweils WICHTIGSTEN Maßnahmen Punkte
- Jedes Mitglied muss in jedem Themenfeld Punkte verteilen
- Pro Maßnahme dürfen maximal 3 Punkte geklebt werden



# Wie geht es weiter?

## Weitere Vorgehensweise

- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Weitergabe der Ergebnisse an die Gemeindevertreter
- Weiterführung der Bürgerbeteiligung z.B. bei konkreten Projekten (Umgestaltung Marktplatz)

